

Leitprinzipien der Detailplanung: „vom Ziel aus denken“

Bevor auf einzelne Aufgabenbereiche näher eingegangen wird, werden zunächst zwei Grundprinzipien hervorgehoben, die leitend für die Planung sein sollten:

- Wichtig ist, dass die Feinplanung der Kampagne an einem spezifischen Starttermin zu orientieren ist. Da eine der möglichen Zielverhaltensweisen dazu beitragen soll, Einsparpotentiale im Bereich der Wärmeenergie zu aktivieren, sollte der Start der Kampagne zu Beginn der Heizperiode, also auf Anfang des Wintersemesters (September) terminiert werden. Es ist empfehlenswert, die Detailplanung hinsichtlich des zeitlichen Ablaufs von diesem fixen Termin (Anfang Wintersemester) aus nach vorne, also in die Gegenwart, anzugehen.
- Auch hinsichtlich der konkreten Planung der ECHO-Kampagne – d.h. Beschaffung notwendiger Informationen (z.B. Mailverteiler der Mitarbeiter*innen), Auswahl der Kampagnenmaterialien (Plakate, Flyer, schaltbare Stecker, etc.) und Planung eigener Aktivitäten (Aktionstag, direkte Ansprache der Zielgruppe) – ist es empfehlenswert, vom Ziel her zu denken. Das nachfolgende Beispiel (s. Kasten 1) zeigt, wie die Planung ausgerichtet werden kann und benennt entsprechende Leitfragen. Wir schlagen vor, aus dieser Perspektive die bisherige Planung zu ergänzen.

Hier ein Beispiel zur Planungsrichtung in der Detailplanung der ECHO-Kampagne:

- | | | | |
|-----------------------|-------------------------|--|------------------|
| 1. Was wird benötigt? | 2. Welche Instrumente / | 3. Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, | 4. Ziel: Welches |
|-----------------------|-------------------------|--|------------------|

Was bringen wir als Kernteam (KT) ein?	Maßnahmen werden eingesetzt?	damit sich Verhalten ändern kann?	Verhalten soll sich ändern?
<p>3.1 Welche direkten Folgen sollen sich aus den Maßnahmen ergeben?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kostübernahme zur Anschaffung schaltbare Stecker ist geklärt • Plakate und Flyer zum Stromsparen sind ausgewählt und gedruckt • Infomaterial für Aktionstag/-stand vor 	<p>3.2 Welche direkten Voraussetzungen zur Verhaltensänderung müssen gegeben sein?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaltbare Stecker werden angeschafft • Plakate und Flyer sind aufgehängt • Infopakete sind verteilt • Aktionstag wird durchgeführt 	<p>3.1 Welche direkten Folgen sollen sich aus den Maßnahmen ergeben?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeiter*innen (MA) haben Plakate / Flyer wahrgenommen • MA haben Infopakete erhalten und gelesen • MA nimmt am Aktionstag teil und bewertet diesen positiv 	<p>3.2 Welche direkten Voraussetzungen zur Verhaltensänderung müssen gegeben sein?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle MA schaltbare Stecker und Powermanagement sind nutzbar • MA verfügen über Wissen zu den Energiesparmaßnahmen am Arbeitsplatz • MA haben eine positive Einstellung

- handeln
- Terminabstimmungen an der HS zum Aktionstag sind erfolgt
 - Standort für Aktionstag ist ausgewählt

- dazu
- MA sind motiviert; haben sich zu Teilnahme verpflichtet